

Presstext 2020:

Beethoven in Gold und viel Romantik

Der beliebteste Weihnachtsmarkt Wiens lockt in die schönste historische Vorstadt

Die Gassen aus dem Barock, das Kunsthandwerk und die kulinarischen Köstlichkeiten aus Österreich und aller Welt. Dazu Beethoven in Gold auf dem Punschhäferl. So ist der Weihnachtsmarkt am Spittelberg.

Wer ein Herz für romantische Momente hat, ist im Advent am Spittelberg bestens aufgehoben. Nirgendwo sonst gibt es einen Weihnachtsmarkt inmitten einer barocken Wiener Vorstadt. In den gepflasterten Gassen, in denen schon Kaiser Joseph II. gerne zu Gast war, wechseln Marktstände mit kleinen Kunsthandwerksgeschäften und lokaler Gastronomie. Die Besucher*innen des Marktes lieben dieses einzigartige Ambiente. So wählten die Leser*innen des renommierten Magazins Falstaff den Weihnachtsmarkt am Spittelberg bereits zum dritten Mal in Folge zum beliebtesten Wiens.

„Wir versuchen hier Tradition mit Innovation zu verknüpfen“, erläutert Michael Schmid vom Organisationsteam die Philosophie des Marktes. „Neues Kunsthandwerk im historischen Ambiente, österreichisch und international.“ Wie der Taschen-Designer Mirko Rayer aus Barcelona oder die Modemacherinnen Lula Alegre aus Catalunya und Caroline Catasta aus Wien. Für eine exotische Note sorgt die original mongolische Jurte. Gleich daneben steht Gunter Zemans Waxart-Stand, an dem Kinder ihre eigenen Kerzen basteln können. Und für die Großen gibt es große Wachs Kunstwerke. Auch sonst bietet der Spittelberg wie jedes Jahr ein breites Angebot an Schmuck, Holzwaren und warmen Sachen. Ideale Geschenke und passend zur kalten Jahreszeit.

Alle diejenigen, die einen neugierigen Gaumen haben, finden neben dem Kunsthandwerk ein abwechslungsreiches kulinarisches Angebot. Von traditionell alt österreichischen Klassikern wie Bauernkrapfen oder Kartoffelpuffern bis zu exotischen Genüssen. Ganz neu ist heuer die Gourmetzone in der oberen Gutenberggasse unter anderem mit erlesenen Köstlichkeiten vom Wagyu-Rind, venzolanischen Hallacas Navideñas oder Feuerfleck aus dem Waldviertel.

In der Gutenberggasse stehen zudem die beliebten Gucklochwände für lustige Photos. Eine mit Beethoven, eine mit Mozart. Natürlich ist auch die Upcycling-Krippe wieder da. Ökologiebewusst, wie es sich gehört. Wie auch sonst am Spittelberg viel Wert auf Nachhaltigkeit gelegt wird. Mülltrennung, Plastikverzicht, keine Mobiltoiletten, weil die Besucherinnen und Besucher die Sanitäreinrichtungen der Lokale gratis und frei benutzen können.

Wegen der aktuellen Pandemie gelten heuer am Spittelberg wie auf allen Wiener Weihnachtsmärkten besondere Vorsichtsregeln mit genereller Maskenpflicht und dem obligatorischen Sicherheitsabstand. Dazu mehr Platz bei weniger Hütten und viele neue Stehtische fürs gemütliche Beisammenstehen zu viert. Zusätzliche Ordner*innen achten auf die Einhaltung der Regeln. Damit auch alle wieder gesund nach Hause kommen. Vielleicht mit dem neuen Beethoven-Häferl um wohlfeile zwei Euro.